

an der Gränze des Illerkreises allerdings Aufmerksamkeit verdient, so muß berichtet werden, ob etwa nunmehr aus dem Vorarlberg häufiger Besuch nach Chur unternommen wird. Es ist daher auch Aufmerksamkeit auf den Aufenthalt, die Geschäfte und die Umgebungen des *rc. Camichel* zu richten.“ Ferner: „Nach einer gemachten Anzeige der Gränz-Mauthbehörden zeigt sich bis jetzt keine bedeutende Differenz in dem Besuche der Vorarlberger nach Chur, oder in das Liechtenstein'sche. Jedoch scheint das alte gute Einverständnis wie vor drei Jahren zwischen beiden Nachbarstaaten zu herrschen. Allgemein verlautet, daß wegen der nicht günstigen Armee-Nachrichten die neu ausbrechende Revolution in der Schweiz beginnen würde, die durch die angränzenden Nachbarn getreue Anhänger finden sollte. Ew. Hochgeboren haben in dieser Hinsicht Ihre Aufmerksamkeit zu verdoppeln.“

Da Montgelas sich jedoch wohl immer mehr überzeugte, daß Reisach nicht zum Schergen für deutsch-gesinnte Männer zu gebrauchen sei und derselbe vielmehr solche Männer über die Gränze vor Montgelas' Verfolgung rettete, so nahm dieser nun, als Kabinetts-Minister, — die Sache mit dem Leihhause in Augsburg von Neuem wieder auf — der antifranzösische, deutschgesinnte Mann mußte beseitigt werden! — und erließ im Widerspruch mit dem Reskript *Max Josephs* und des Justiz-Ministers vom 1. Dezember 1812, nun unter dem 20. Februar 1813, gleichfalls von *Max Joseph* unterzeichnet, doch von ihm contrafirmirt, Folgendes: „Wir ertheilen dem Grafen *Karl August von Reisach*, nach geendigter Untersuchung wegen des aus dem Leihhause zu Augsburg entnommenen Kapitals, in Folge überwiegender administrativer Rücksichten,